

FAKTENBLATT 3

DÄMMEN UND FENSTER- TAUSCH

**Wohlig warm im Winter,
angenehm kühl im Sommer –
In sieben Schritten zum
gedämmten Haus.**

Im Sommer ist es zu heiß und im Winter wird es nicht kuschlig warm? Ihre Heizkosten sind hoch und Sie wollen weniger von steigenden Energiepreisen betroffen sein? In diesen Fällen lohnt es sich über Dämmmaßnahmen und/ oder den Austausch der Fenster an Ihrem Gebäude nachzudenken. Das sorgt nicht nur für angenehmere Temperaturen im Sommer und im Winter, es spart Ihnen auch Energiekosten und Sie versichern sich gegen Preissteigerungen. Zusätzlich tun Sie damit auch dem Klima etwas Gutes! Wie aber können Sie nun das Thema Dämmung und Fenstertausch anpacken? Im Folgenden finden Sie einen kurzen Wegweiser, wie Sie zu den für Sie passenden Dämmmaßnahmen gelangen können.

Schritt 1: Sanierungsbedarf feststellen und Sanierung planen

Um den Sanierungsbedarf Ihrer Immobilie zu ermitteln und die energetische Sanierung zu planen, lohnt es sich, eine fachliche Beratung einzuholen. Eine kostenlose Erstberatung zum Beispiel von der Verbraucherzentrale, kann Ihnen einen ersten Überblick über Energieeinsparpotenziale und staatliche Fördermöglichkeiten geben. Besonders bei umfangreichen Sanierungen ist diese Beratung sinnvoll, um individuelle Lösungen zu entwickeln.



Hier können Sie kostenfrei eine telefonische Erstberatung der Verbraucherzentrale in Anspruch nehmen:
<https://www.verbraucherzentrale-rlp.de/energie-bauen-beratungsangebot>

Im nächsten Schritt ist es empfehlenswert, eine zertifizierte Energieberaterin bzw. einen Energieberater damit zu beauftragen einen „individuellen Sanierungsfahrplan“ (iSFP) für Ihre Immobilie erstellen zu lassen.



Finden können Sie diese unter:
www.energie-effizienz-experten.de

Ein iSFP enthält eine Übersicht der vorgeschlagenen Sanierungsschritte, sowie mögliche Förderungen dafür. Außerdem erhalten Sie bei vielen Maßnahmen eine 5 % höhere Förderung, wenn zuvor ein iSFP erstellt wurde. Dadurch lohnt sich die Investition in einen iSFP meist schon nach der ersten umgesetzten Maßnahme. Die Erstellung eines iSFP wird vom Staat mit bis zu 50 % bezuschusst. Um diese Förderung brauchen Sie sich übrigens nicht kümmern, das übernimmt die Energieberaterin bzw. der Energieberater für Sie. Darüber hinaus empfehlen wir, die Energieberaterin bzw. den Energieberater auch mit der Baubegleitung zu beauftragen. Dies stellt die fachgerechte Ausführung der Sanierungsmaßnahmen sicher und entlastet Sie bei der Beantragung und Abwicklung von Fördermitteln. Die Baubegleitung wird vom Staat mit 50 % der Kosten gefördert, was Ihren finanziellen Aufwand weiter reduziert und den Sanierungsprozess erleichtert.

.....

i Tipp: Mit einem individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) gibt es für viele Maßnahmen 5 % mehr Förderung.

(Stand 01.03.2025)

Schritt 2: Maßnahmen auswählen

Nun wissen Sie bestens über geeignete Dämmmaßnahmen, Einsparpotenziale und Fördermöglichkeiten Bescheid und können diejenige(n) Maßnahme(n) auswählen, die Sie als erstes umsetzen möchten. Häufig bietet es sich an, diese im Zuge einer ohnehin anstehenden Modernisierung anzugehen.

i Tipp: Wählen Sie ökologische Dämmmaterialien, z. B. Holzfaser. Diese können zusätzlich CO₂ binden.

Schritt 3: Finanzierung sichern

Super, es sind eine oder mehrere Maßnahmen ausgewählt, die Sie umsetzen möchten. Für die Umsetzung sollten Sie sich jetzt Gedanken darüber machen, wie Sie diese bezahlen wollen. Möchten Sie Finanzrücklagen nutzen oder einen Kredit aufnehmen? Es gibt viele verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten. Beachten Sie auf jeden Fall, dass Sie vom Staat Geld dazu bekommen können (siehe Infobox)! Sprechen Sie vor Beginn mit Ihrer Bank!

.....

Förderungen

Durch die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) wird eine Steigerung der Energieeffizienz Ihres Gebäudes gefördert. Darunter zählen auch Dämmmaßnahmen sowie der Austausch von Fenstern. Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit, eine steuerliche Förderung zu erhalten.



CO2-Online bietet einen Fördermittel-Check an, der genaue Informationen zu den aktuellen Förderungen bereithält: kurzelinks.de/foerdermittelcheck

Schritt 4: Förderung beantragen und Zusage abwarten

Prüfen Sie zusammen mit Ihrem Energieberater oder Ihrer Energieberaterin, welche Förderungen in Frage kommen und beantragen Sie diese gemeinsam. Beachten Sie dabei, dass es diverse Voraussetzungen gibt, um die Förderungen in Anspruch nehmen zu können. Es kann beispielsweise notwendig sein, einen individuellen Sanierungsfahrplan zu erstellen. Zudem muss die Fachplanung und Baubegleitung von einem qualifizierten Energieexperten bzw. einer Energieexpertin durchgeführt werden. Wichtig ist, dass Sie zuerst den Förderantrag stellen, bevor Sie den Auftrag erteilen.



Tipp: Erst Förderung beantragen, auf die Zusage warten und dann Unternehmen beauftragen. Angebote dürfen vor der Zusage eingeholt werden.



Erkundigen Sie sich bei dem BAFA, welche Anforderung gestellt werden, um eine Förderung zu erhalten: www.bafa.de

Schritt 5: Angebote einholen und Maßnahmen umsetzen

Wer vergleicht, spart. Holen Sie mindestens drei Angebote ein und vergleichen Sie diese. Dazu können Sie Onlineportale nutzen und auch Energieberaterinnen und Energieberater können Sie dabei unterstützen. Ist ein Unternehmen zur Umsetzung beauftragt, geht es los. Nun wird aus Ihrem Plan Schritt für Schritt Realität. Wenn Sie durch eine Energieberaterin oder einen Energieberater begleitet werden, haben diese ein Auge auf die Umsetzung vor Ort und sichern so die Qualität der Arbeit.

.....

Schritt 6: Belege sammeln und Förderungen abrufen

Sammeln Sie alle Belege der Sanierung. Sie brauchen diese ggf. für die Steuer, die Gewährleistung und/oder zum Nachweis der Erfüllung aller Auflagen aus den Förderprogrammen. Besprechen Sie mit Ihrem Energieberater bzw. Ihrer Energieberaterin, welche Belege er/sie für das Abrufen der Gelder vom Staat benötigt und geben Sie ihm/ihr eine Kopie davon mit.

.....

Schritt 7: Genießen

Geschafft. Jetzt können Sie das neue Wohnklima genießen und sich entspannt zurücklegen: Ab sofort sparen Sie Energie und schonen das Klima. Danke für Ihren Einsatz!

